



Informationen aus dem Gemeinderat



Neuverpachtung Gemeindefischereirecht

Die Gemeindefischereireviere wurden an den Sportfischerverein Sirnach, Münchwilen und Umgebung verpachtet.

Am 1. Januar 2018 beginnt die neue achtjährige Pachtperiode der Gemeindefischereireviere. Die Neuverpachtung der Gemeindefischereireviere 2018 bis 2025 wurde deshalb im Sirnachaktuell 9/2017 ausgeschrieben. Die Gemeinde Sirnach besitzt folgende Fischereireviere:

- Büfelderbach, Sirnach
- Tobelbach, Sirnach
- Weiherbach, Wiezikon
- Mooswangerbach, Littenheid

Während der Bewerbungsfrist hat sich der bisherige Pächter, der Sportfischerverein Sirnach, Münchwilen

und Umgebung, um die Pacht aller ausgeschriebenen Gemeindefischereireviere beworben. Der Gemeinderat hat für weitere acht Jahre dem Sportfischerverein Sirnach, Münchwilen und Umgebung die Gemeindefischereireviere in Sirnach mit einem jährlichen Pachtzins von Total 435 Franken pro Jahr verpachtet. Der Gemeinderat Sirnach wünscht dem Sportfischerverein Sirnach, Münchwilen und Umgebung auch für die kommende Fischereiperiode «Petri Heil».

Operette Sirnach

Der Operette Sirnach wird von Seiten der Gemeinde im Operettenjahr 2019 finanziell unterstützt.

Traditionsgemäss findet alle drei Jahre in Sirnach die Operette statt. Im Jahr 2019 ist es wieder soweit. Mit dem Titel «Ball im Savoy» wird vom 12. Januar bis am 30. März 2019 das Gemeindezentrum Dreitannen zum Operetten-Mekka im Hinterthurgau. Um ein solch professionelles und kulturelles Meisterstück stemmen zu können, unterstützt die Gemeinde Sirnach – vorbehaltlich der Genehmigung des Budgets 2019 – die Operette Sirnach mit verschiedenen Unterstützungsleistungen.

Der Gemeinderat Sirnach freut sich bereits heute auf das neue Operettenstück «Ball im Savoy» und wünscht den Organisatoren eine gute Vorbereitungszeit und ein gutes Händchen bei der Auswahl der Mitwirkenden.



Weihnachtsgruss 2017

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Alle Augen sind bereits auf die bevorstehenden Feiertage gerichtet. Ein paar Tage Entspannung, Besinnlichkeit und Feiern im Familienkreise – so verbringen wir gerne die Weihnachtstage und das Jahresende. Ganz besonders für Kinder ist es eine lang ersehnte Jahreszeit. Lichterglanz, Weihnachtsgebäck, Nüsse und die erwartungsvoll leuchtenden Augen sind ein untrügliches Zeichen, dass Weihnachten vor der Tür steht. Mit Weihnachten sind aber auch kritische Fragen verknüpft. Das Fest sei zu kommerzialisiert, es werden Werte wie Menschlichkeit und Frieden beschworen, die dann doch nicht ernsthaft verfolgt werden. Ungeachtet solcher Kritiken wird das Fest jedes Jahr aufs Neue gefeiert und es wird immer wieder gerne gefeiert. Weihnachten bedeutet den Menschen eben doch etwas, viele schöpfen auch Hoffnung auf eine bessere Welt. In unserer offenen Gesellschaft haben es die Menschen selber in der Hand, ob und wie sie Weihnachten feiern möchten. Ich wünsche Ihnen von Herzen ein frohes Fest und besinnliche Tage, ganz so wie Sie es am

liebsten mögen. Es ist mir ein besonderes Anliegen, zu Weihnachten und zum Jahreswechsel auch alle kranken und sich einsamühlende Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich zu grüssen. Ich wünsche ihnen, dass sie gerade durch die Weihnachtsbotschaft neue Hoffnung schöpfen und zuversichtlich in das neue Jahr 2018 gehen können.

Ich möchte den bevorstehenden Jahreswechsel zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, welche im zu Ende gehenden Jahr einen Beitrag zum guten Zusammenleben in unserer Gemeinde geleistet haben. Ich danke allen Organisationen, Vereinen und Behördenmitgliedern für die engagierte Zusammenarbeit, um die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten.

Im Rückspiegel betrachtet war 2017 ein interessantes und lebendiges Jahr. Bei verschiedenen Gelegenheiten würdigten wir das 20-jährige Bestehen der Politischen Gemeinde Sirnach. Als besonderen Höhepunkt erwähne ich gerne den Gemeindetag am Wieziker Dorffest. Die rund 530 Portionen Ochs am Spiess, serviert durch die Mitglieder des Gemein-

derates, genossen die Festbesucher sehr. Damit bestätigten wir den Erfolg, den unsere Gemeinde exakt vor zehn Jahren mit dem gleichen Programm erzielen durfte. Vielleicht ergibt sich daraus eine schöne Tradition – alle zehn Jahre Ochs am Spiess, zu Gast in Wiezikon. Ich danke dem Dorfverein nochmals ganz herzlich für die Gastfreundschaft. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres finden Sie in dieser Ausgabe des Sirnachaktuell einen Abdruck des Ausstellungsinhaltes «20 Jahre Politische Gemeinde Sirnach».

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war unbestritten die SiGA 2017. Unser noch junger Gewerbeverein hat in einer Meisterleistung eine unvergessliche Gewerbeausstellung organisiert. Allen Mitwirkenden und dem ganzen Vorstand von Gewerbe Sirnach danke ich ganz herzlich für die grosse Arbeit. Sie haben dazu beigetragen, dass das Messegelände ein Wochenende lang zu einem beliebten Treffpunkt wurde.

Mit diesem kleinen Rückblick schliessen wir ein erfolgreiches Jahr ab und blicken mit Zuversicht in die Zukunft unserer schönen Gemeinde. Ich wünsche Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von ganzem Herzen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest. Für das Jahr 2018 wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Kurt Baumann, Gemeindepräsident



Sirnacher Ehren-Galerie

Gemeinde und Vereine Sirnach gratulieren dem
RV Sirnach



Die alten und die neuen Weltmeisterinnen
Flavia Zuber, Jennifer Schmid,
Céline Burlet und Melanie Schmid.

An den Weltmeisterschaften in Dornbirn holte sich der Kunstradvierer des RV Sirnach nach 2014 und 2016 zum dritten Mal die Goldmedaille.

Sirnacher Ehren-Galerie

Gemeinde und Vereine Sirnach gratulieren
Nathalie Meier



zur Goldmedaille an der
3. Schweizer Geografie-Olympiade
in Solothurn.

Qualifikation für die internationale
Geografie-Olympiade 2018
in Quebec (Kanada).

GEMEINDE Sirnach



2018

Einladung zum Neujahrs-Aperitif

Sonntag, 07. Januar 2018, ab 10.45 Uhr
Gemeindezentrum Dreitannen

Neujahrsansprache:
Kurt Baumann, Gemeindepräsident

Bewirtung



Katholische Frauengemeinschaft
Sirnach/Eschlikon/Münchwilen

Musikalische Unterhaltung

m sirnach
miteinander • leidenschaftlich • engagiert

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten/Neujahr

Die Schalter der Gemeindeverwaltung, RBBM Regionalen Berufsbeistandschaft und Zivilstandsamt sind vom **Montag, 25. Dezember 2017 bis und mit Dienstag, 2. Januar 2018 geschlossen.**

Ab **Mittwoch, 3. Januar 2018 ab 9.00 Uhr** sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten gerne wieder für Sie da.

Das Zivilstandsamt bleibt auch am **Mittwoch, 3. Januar 2018 den ganzen Tag geschlossen.**

Todesfall

Meldungen von Todesfällen während den Feiertagen sind Vreni Brühlmann (Bestattungsunternehmen) direkt mitzuteilen (Tel. 071 966 55 06)

Der Gemeinderat und das Personal der Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Ablesung der Strom- und Wasserzähler

Die Ableserinnen und Ableser werden ab dem 3. Januar 2018 im Versorgungsgebiet der EW Sirnach AG wiederum die Strom- und Wasserzähler ablesen. In Busswil werden die Wasserzählerstände bereits Ende Dezember 2017 zusammen mit den Stromzählerständen erfasst. Die Ermittlung der Zählerstände ist Voraussetzung für die Jahresabrechnung. Wir bitten unsere Kunden, die Zählerstandorte zugänglich zu halten.

Leider kommt es immer wieder vor,

dass Ableser und Ableserinnen von frei laufenden Hunden bedroht werden. Wir bitten die Hundehalter deshalb dringend, ihre Hunde an die Leine zu nehmen oder sie im Haus zu halten.

Für weitere Auskünfte steht unser Kundendienst gerne zu Ihrer Verfügung. Sie erreichen uns unter der **Telefonnummer 071 969 44 88.**

Wir bitten unsere Kunden um Verständnis und danken für die Mithilfe.

SBB-Tageskarten Gemeinde

Damit Sie auch während den Festtagen nicht auf die beliebten Tageskarten Gemeinde verzichten müssen, beachten Sie bitte, dass unsere Büros

vom Freitag, 22. Dezember 2017 16.00 Uhr
bis Mittwoch, 3. Januar 2018 09.00 Uhr

geschlossen bleiben. Wir bitten Sie deshalb, die Tageskarten Gemeinde

bis Freitag, 22. Dezember 2017 16.00 Uhr

zu bestellen und abzuholen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Sandra Aloe, Einwohnerdienste



Öffnungszeiten der Bibliothek über die Weihnachtsferien

Die Bibliothek bleibt in der ersten Weihnachtsferienwoche vom 24. Dezember 2017 bis 4. Januar 2018 geschlossen.

Am Freitag, 5. Januar, von 15 bis 18 Uhr und am Samstag, 6. Januar, von 9 bis 12 Uhr ist die Bibliothek wieder geöffnet.

«Lismä und Lose»

Zum vierten Mal findet am 16. Januar, von 14.30 bis 16 Uhr der gemütliche «Lismä und Lose»-Anlass statt. Alle, die gerne Geschichten hören und dazu eine ruhige Handarbeit verrichten möchten, sind herzlich willkommen. Sollten Sie nur die Geschichten geniessen wollen, dürfen Sie natürlich auch gerne kommen. Das Bibliotheksteam freut sich auch über Nichtmitglieder. Weitere «Lismä und Lose»-finden am 13. Februar und am 13. März statt.

Dankeschön!

Das Bibliotheksteam wünscht allen Sirnacherinnen und Sirnachern gesegnete und erholsame Festtage und dankt seinen Benutzern für die Treue. Wir dürfen auf ein erfolgreiches und spannendes Bibliotheksjahr zurückblicken, mit vielen tollen Anlässen,

schönen Begegnungen und interessanten Gesprächen.

25-Jahr Jubiläum im April 2018

Unter dem Motto «Die Bibliothek Sirnach begeistert und verzaubert» feiern wir im kommenden Jahr das 25-Jahr-Jubiläum. Am Freitag, 20. April führt der Journalist Urs Heinz Aerni mit Röbi Koller ein Gespräch über dessen neues Buch «Umwege». In dieser Biografie hat Koller Episoden aus seinem Leben festgehalten. In einem offenen Gespräch werden die Zuhörer sicher einiges über Röbi Koller erfahren. Dieser Talk verspricht ein interessanter Abend zu werden.

Der Samstag, 21. April ist für Familien reserviert. Rahel Cadonau verzaubert Kindergesichter in kleine Kunstwerke. Auftritte vom Circus Balloni und die Möglichkeit, einfache Zauberkünste zu lernen, stehen auf dem Programm. Zudem werden Zaubergeschichten erzählt und für die Verpflegung steht eine Festwirtschaft zur Verfügung.

Carmen Aspiron,
Bibliothek



Das beliebte «Lismä und Lose» gelangt im kommenden Jahr am **16. Januar, 13. Februar und 13. März zur Durchführung.**

Neuverpachtung Jagdrevier Hummelberg 2018 bis 2025

Zur Neuverpachtung während der Pachtdauer vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2025 wird das Gemeindejagdrevier Hummelberg zur schriftlichen Bewerbung ausgeschrieben:

Jagdrevier Hummelberg Sirnach

Gesamtfläche: 1518 ha
Waldfläche: 360 ha
Jahrespachtzins: Fr. 7'480.00
Zulässige Pächterzahl: 5 bis 7 Personen

Bewerbungen sind mit offiziellem Formular **bis spätestens 15. Januar 2018** dem Gemeinderat Sirnach, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach, einzureichen. Auskünfte erteilt die Gemeindekanzlei, welche auch die Bewerbungsformulare abgibt. Bewerbungsformulare können zudem auch auf www.jfv.tg.ch (Formulare) heruntergeladen werden.

Sirnach, Dezember 2017

Der Gemeinderat

Öffnungszeiten über die Festtage

Das Büro und der Betrieb der EW Sirnach AG bleiben über die Feiertage vom 23. Dezember 2017 bis zum 7. Januar 2018 geschlossen.

Im Notfall ist unser 24-Stunden-Pikettdienst unter der **Telefonnummer 071 969 44 70** rund um die Uhr erreichbar.

Das Team der EW Sirnach AG wünscht Ihnen frohe und besinnliche Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Baubewilligungen

Seit dem 19. November 2017 sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

Bauherrschaft	Magdalena Stucki-Staub
Objekt	Sanierung Fassade und Dach
Lage	Wilerstr. 13, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Velo Peter GmbH
Objekt	Anbau Vordach mit Frontverglasung
Lage	Winterthurerstrasse 45, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Littenheid Liegenschaften AG
Objekt	Abbruch Gebäude Assek.-Nr. 164 und Neubau Energiezentrale Holzschnitzelheizung und Fernwärmenetz
Lage	Chranzenbergstrasse, 9573 Littenheid
Bauherrschaft	Clienia Littenheid AG
Objekt	Neubau Handwerkerzentrum HWZ
Lage	Chranzenbergstrasse 10, 9573 Littenheid
Bauherrschaft	Pflegeheim Rütli AG
Objekt	Brandschutzsanierung, Anbau Fluchttreppe
Lage	Fischingerstr. 62, Sirnach
Bauherrschaft	Cäcilia und Daniel Truniger
Objekt	Abbruch und Neubau EFH
Lage	Dorfstrasse 59, Wiezikon
Bauherrschaft	Josef Blöchlinger
Objekt	Gartenhaus
Lage	Weidstrasse 1, Busswil
Bauherrschaft	Patrizia Cooper
Objekt	Anbau an Reiheneinfamilienhaus
Lage	Im Rieder 3, Busswil
Bauherrschaft	Littenheid Liegenschaften AG
Objekt	Abbruch Schreinerei, Assek.-Nr. 576/164
Lage	Klinik Littenheid



Qualität zu fairen Preisen



Malergeschäft
Helmut Bruggler
8370 Sirnach
Tel. 071 960 19 94
Nat: 079 218 19 90
maler.brueggler@bluewin.ch

FAIRD RUCK

Teamleistung, die überzeugt – testen Sie uns!

Fairdruck AG
Kettstrasse 40 | 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 22 | Fax 071 969 55 20
www.fairdruck.ch | info@fairdruck.ch



LOUNGE-INDUSTRIE

Bar & Seminare



SOUND-INDUSTRIE

The Sound & Lounge

Änderungen Sirnach aktuell ab 2018

Die Gemeinde Sirnach hat zur Optimierung und Vereinfachung der Abläufe ab 1. Januar 2018 organisatorische Änderungen und Regeln festgelegt.

Neue Erscheinungsdaten

Das Sirnachaktuell wird ab 2018 neu in der Regel am Dienstag integriert in die REGI Die Neue erscheinen.

Neue Redaktionsschlüsse

Aufgrund dessen sind auch die entsprechenden Redaktionsschlüsse auf sieben Arbeitstage vor der Erscheinung, das heisst in der Regel freitags, angepasst worden.

Alle Artikel und Inserate an REGI Die Neue senden

Ab 2018 sind alle Artikel und Inserate von Vereinen und Organisationen direkt mit dem Vermerk «Sirnachaktuell» an REGI Die Neue, Peter Mesmer, p.mesmer@regidieneue.ch, zu senden.

Grösse und Hinweise zu Artikeln

Aus Platzgründen und um den verschiedenen Vereinen und Organisationen in Sirnach die gleichen Möglichkeiten zu bieten, wurden folgende Parameter für Artikel definiert:

- Max. 2000 bis 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Maximal 2 bis 3 Fotos zur Auswahl
- Zustellung der Vereins- oder der Organisationslogos
- Angabe des Autors (Vorname und Nachname)

Redaktionelle Überarbeitung von Artikeln

Peter Mesmer wird wie bisher die Artikel der Vereine und Organisationen redaktionell überarbeiten und wenn notwendig kürzen.

«De schneller isch de gschwinder»

Im Sirnachaktuell steht in der Regel für die Beiträge der Vereine und Organisationen eine Doppelseite zur Verfügung. Um die Publikation fair zu gestalten gilt das Prinzip «de schneller isch de gschwinder». Sofern zuwenig Platz zur Verfügung steht, wird sich Peter Mesmer bei dem entsprechenden Verfasser direkt melden. Es besteht dann die Möglichkeit, den Artikel im nächsten Sirnachaktuell oder in einer nächsten Ausgabe der REGI Die Neue zu publizieren.

Inserate

Für alle Vereine, gemeinnützige Organisationen und gemeindenahen Institutionen steht im «Sirnachaktuell» in der Regel gesamthaft eine Seite für kostenlose Inserate zur Verfügung.

Das Inserat darf eine maximale Grösse von 90 x 94 mm (Breite x Höhe, siehe Muster) aufweisen. Sofern diese Grösse überschritten wird, muss das Inserat entsprechend gekürzt werden.

Ausgaben 2018		Redaktionsschluss		Erscheinungsdatum	
Sirnach-aktuell	01/2018	Freitag	19.01.2018	Dienstag	30.01.2018
Sirnach-aktuell	02/2018	Freitag	16.02.2018	Dienstag	27.02.2018
Sirnach-aktuell	03/2018	Freitag	16.03.2018	Dienstag	27.03.2018
Sirnach-aktuell	04/2018	Freitag	13.04.2018	Dienstag	24.04.2018
Sirnach-aktuell	05/2018	Freitag	18.05.2018	Dienstag	29.05.2018
Sirnach-aktuell	06/2018	Freitag	15.06.2018	Dienstag	26.06.2018
Sirnach-aktuell	07/2018	Mittwoch	18.07.2018	Freitag	27.07.2018
Sirnach-aktuell	08/2018	Freitag	17.08.2018	Dienstag	28.08.2018
Sirnach-aktuell	09/2018	Freitag	14.09.2018	Dienstag	25.09.2018
Sirnach-aktuell	10/2018	Freitag	12.10.2018	Dienstag	23.10.2018
Sirnach-aktuell	11/2018	Freitag	09.11.2018	Dienstag	20.11.2018
Sirnach-aktuell	12/2018	Freitag	07.12.2018	Dienstag	18.12.2018

Standardgrösse für Inserate ab 2018

90 x 94 mm
(Breite x Höhe)

MUSTER

Wieso Karate im Tomodachi Dojo?

tomodachidojo 友

Wer sich für eine Sportart wie Karate entscheidet, sucht mehr als nur Bewegung und körperliche Fitness. Die Trainer vom Tomodachi Dojo verfolgen als Ziel, die Mitglieder in ihrem Streben nach persönlicher Entwicklung zu begleiten.

Karatekas können ihre Energie und positive wie auch negative Emotionen in einem geschützten Rahmen ausleben. Es gibt klare Verhaltensregeln im Training wie auch bei Turnieren.

Moralische Grundsätze

Werte wie Respekt, Teamspirit, Ehrgeiz und Fairplay bilden den roten Faden. Diese moralischen Grundsätze – neben dem natürlich auch sehr wichtigen sportlichen Aspekt – tragen zu einer rücksichtsvolleren Gesellschaft und Gewaltprävention bei. Immer wieder sticht das Tomodachi Dojo mit aussergewöhnlichen Turnierresultaten heraus. Leiter Luigi Polimeno betont aber, dass im Sirnacher Verein der Fokus auf «Karate für alle» liegt. «Mitglieder und Eltern kommen mit sehr unterschiedlichen Vorstellungen und Wünschen zu uns. Als Trainer ist es unsere Aufgabe, diesen Spagat zwischen Breiten- und Leistungssport zu meistern und ein Klima in dem sich alle wohl fühlen zu schaffen.»



Der Weihnachtsmann auf Besuch.

Intensiver Jahresabschluss

Die letzten Wochen waren für die Mitglieder von vielen unterschiedlichen Emotionen geprägt: Anspannung, Durchhaltewille und Konzentration bei der Gurtprüfung und anschliessend die Erleichterung es geschafft zu haben, Freude und Aufregung beim Besuch vom Samichlaus, Fokus und Kampfgeist beim letzten Turnier in St. Gallen und die Freude, wenn sich Trainingskollegen nach einem harten Final in die Arme fallen, Zufriedenheit und Entspannung beim gemeinsamen Weihnachtsapéro und der Jahresrückblick.

An Polimeno ■

Schnuppern

Vom 8. bis 26. Januar besteht im Tomodachi Dojo wiederum die Möglichkeit zum kostenlosen Schnuppern. Voranmeldungen unter Mobile 076 335 35 34 oder www.tomodachi-dojo.ch.

mäder ag

kies + betonwerk
muldenservice

8374 Oberwangen
Büro 071 977 15 31
Werk 071 971 18 74

Jacky's Massage-Praxis

Die gute und schöne Massage
für Sie und ihn, für Alt und jung

8370 Sirnach 10 - Grünaustrasse 6 (Seiteneingang links)
Termine nur auf Voranmeldung - 079 799 82 04

www.sirnach.ch



Schulinformationen

Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt in Sirnach

Am Freitag, 1. Dezember verwandelten die Schülerinnen und Schüler die Turnhalle Grünau in Sirnach in einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt.

«Über viele Wochen haben wir gewerkt, gebastelt und gebacken – jetzt ist es endlich soweit!» So freuten sich die Sirnacher Schülerinnen und Schüler am frühen Freitagabend, anlässlich der Eröffnung des Weihnachtsmarktes der Schule Sirnach.

Vielfältiges Angebot, liebevoll hergestellt

Hinter den festlich geschmückten Marktständen boten erwartungsvolle Kinder ihre mit Sorgfalt hergestellten Produkte an. Glänzende Sterne aus Draht und Papier, Schutzengel, Windlichter in allen Varianten, Weihnachtskarten und andere kleine Geschenkartikel, aber auch Leckereien wie gebrannte Mandeln, Magenbrot, und Grittibänzen fanden bei den Besuchern aus dem ganzen Dorf grossen Anklang – ganz zur Freude der Schüler, die mit grossem Einsatz für den Markt gearbeitet haben. «Wir haben fast alle Sachen verkauft!», meinten sie am Ende stolz und zufrieden. «Die Arbeit hat sich auf jeden Fall gelohnt!».

Weihnachtsstimmung und strahlende Gesichter

Der Zeitpunkt vor dem ersten Advent war ideal, um am Markt erstmals in die Weihnachtsstimmung einzutauchen. Viele Besucher sind mit einem Adventskranz und kleinen Geschenken nach Hause gegangen. Die ge-



Breites Angebot an den festlich geschmückten Weihnachtsständen.

mütliche Festwirtschaft in der Halle lud bei Glühwein, Kuchen und Kaffee zum Verweilen und Plaudern ein. Die Viertklässler hatten mit Servieren alle Hände voll zu tun, denn die Tische waren während des ganzen Abends voll besetzt. Am Stand vor der Turnhalle wurden mit Unterstützung der Metzgerei Koller Cervelats und Bratwürste grilliert, welche die Sekundarschüler an die hungrigen Marktbesucher verkauften. Wem eine feine Gerstensuppe besser schmeckte, der liess sich am schön hergerichteten Suppenstand bedienen. Zum ersten Mal hatten die kleinen Marktbesucher die Möglichkeit, sich in der Kinderschmink-Ecke

hübsche Motive aufs Gesicht malen zu lassen. Mit ihren Kunstwerken haben die Sekundarschüler so manches Kind zum Strahlen gebracht.

Für einen guten Zweck

«Besonders schön ist, dass auch für Kinder spenden, die nicht so viel haben wie wir», befanden die Schüler. Darüber freuten sich auch die Vorstandsmitglieder des Projekts Baraza (www.baraza.ch), welche dieses Jahr bereits zum vierten Mal einen Spendenbetrag entgegennehmen durften. Das Hilfswerk setzt sich in der Demokratischen Republik Kongo für Strassenkinder und Kindersoldaten



Warten auf kauflustige Kundschaft.

ein und hilft diesen, sich wieder in der Gesellschaft zurechtzufinden. Dass die Hälfte des Erlöses des traditionellen Weihnachtsmarkts einem Hilfswerk zugutekommt, machte den Verkauf der ausschliesslich von Schülern hergestellten Sachen speziell. «Etwas Schönes kaufen und gleichzeitig einen Betrag spenden ist eine gute Sache», waren sich alle Beteiligten einig. Schlussendlich freuten sich darüber gleichermassen die kleinen Verkäufer, die Besucher und das Projekt Baraza.

Annina Benedicto,
Fachlehrerin für Textiles Gestalten



Kleine Schneepinzessin.



Qual der Wahl.

SCHULTERMINE

Dezember

25.12. –
7.1.2018 Weihnachtsferien

Januar

9.1. Schneesporttag, 1.– 4. Klassen Busswil

9.1. Skitag, 3./4. Klassen Sirnach
Verschiebedatum 12.1.

22.–26.1. Skilager, 1./2. Sekundarklassen

22.–26.1. Sonderwoche 3. Sekundarklassen

24.1. Informationsveranstaltung «Übertritt in die Primarschule»
für alle Eltern der grossen Kindergartenkinder

29.1.–4.2. Sportferien

Energiegeladener Unterricht in der 6. Klasse

Die 6. Klasse von Francesca Keller kam für einmal in den Genuss eines besonders energiegeladenen Unterrichtes.

Der energiegeladene Unterricht ist ein Angebot der Projektgruppe «Energie in Schulen» der Abteilung Energie und des Amts für Volksschule des Kantons. Energiepädagogen kommen zu Besuch ins Klassenzimmer und bringen den Schülerinnen und Schülern die Welt der Energie näher. Davon hat die 6. Klasse profitiert.

Woher kommt die Energie?

Dieser Frage gingen die Schüler am Freitagmorgen nach. Zusammen mit einer Energiepädagogin konnten sie anhand von praktischen Beispielen erfahren, wie Energie gewonnen wird und in elektrische Energie umgewan-



Messen von Stromspannung erzeugt durch Windkraft.



Durch das Treten der Pedale wird Strom erzeugt.

delt werden kann. Nach dem Kennenlernen der verschiedenen Energielieferanten war das Unterscheiden von fossilen und erneuerbaren Energien ein zentraler Inhalt. Am Ende sind die Kinder zu Energieexperten herangewachsen und können nun aufzeigen, wie man dem Treibhauseffekt, durch sauber produzierten Strom und einem sparsamen Umgang damit, entgegenwirken kann.

Ilaria De Fusco meint dazu

«Am Freitagmorgen kam Frau Paoli zu uns in die Klasse. Sie erklärte uns

ein paar Dinge zum Thema Energie. Wir behandeln dieses Thema im Moment in der Schule. Sie brachte ein Energy-Byke' mit. Das ist ein Velo mit dem man durch trampeln einen Film abspielen lassen kann. Es war mega spannend zur Energie etwas Neues zu erfahren. Wir schrieben sehr viele Sachen auf, was man machen könnte, um die Umwelt zu schützen, wie zum Beispiel, um weniger Energie zu verbrauchen. Es war sehr interessant.»

Schülerinnen und Schüler
der 6. Klasse

«Aktion Weihnachtspäckli» in der Schule Busswil

Da die gemeinsame Päckliaktion letztes Jahr ein wunderschönes Erlebnis war und in uns allen Dankbarkeit und Freude weckte, haben wir uns entschlossen, diesen Anlass nochmals durchzuführen, um unsere privilegierten Busswiler-Kinder für Kinder in ärmeren Ländern zu sensibilisieren.

Auch zum diesjährigen Leitbildsatz passte dieser Mosaiknachmittag sehr gut: «Schüler lernen von Schülern!» Ja, auch «Päckli machen» muss gelernt sein, da ist es gut einen älteren Schüler an der Seite zu haben.

Herzlichen Dank

Bereits am Flohmarkt des Dorfvereins durfte ich ganz viele gespendete Spielsachen entgegen nehmen. Herzlichen Dank! Am 17. November, unserem Mosaiknachmittag, (Nachmittag, die wir regelmässig als Gesamtschule, altersdurchmischt vom Kindergarten bis zur 6. Klasse durchführen) war es



Weissrussland oder in der Ukraine Weihnachtsfreude bringen? Falls Sie mit Ihren Kindern auch nächstes Jahr diese wertvolle Sache unterstützen möchten, schauen Sie im Internet unter «Aktion Weihnachtspäckli», wo sich eine Sammelstelle in der Nähe befindet. Alle Infos erhalten Sie dort. Als Schule werden wir jetzt vorerst einmal pausieren, hoffen aber, dass wir wertvolle Samen der Nächstenliebe in die Kinderherzen streuen konnten.

Für das Lehrerteam:
Rahel Oswald



dann soweit. Voller Vorfreude trafen sich alle in der Turnhalle und wurden mit einer berührenden Geschichte auf den Päcklinachmittag eingestimmt. Die Dritt- und Viertklässler hatten bereits am Vormittag zwei Fasnachtsstrassen mit Schokolade, Biscuits, Sugus, Tennisbällen, Farbstiften und Seifenblasen eingerichtet. Natürlich durften auch Zahnbürsten, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Bleistifte, Kugelschreiber, Gummi und Hefte nicht fehlen. Dass

auch Schulmaterial im Weihnachtspäckli Freude bereitet, liess wohl unsere Kinder auch dieses Jahr wieder staunen.

Würfeln ums Mitfahren

Es war herrlich zu beobachten, mit wie viel Eifer und Elan Gross und Klein dabei waren. Besonders schön war es für uns Lehrpersonen zu sehen, wie gut das altersdurchmischte, gegenseitige Arbeiten und Helfen er-

neut klappte. Wer dieses Jahr mit Herr Brunner und unseren 110 Päcklis zur Transportbasis nach Frauenfeld mitfahren durfte, musste ausgewürfelt werden, denn das Interesse war sehr gross.

Samen der Nächstenliebe

Nun warten wir wieder gespannt auf den Film der Verteilaktion. Ob unsere Päckli wohl in Albanien, Bulgarien, Moldawien, Rumänien, Serbien,



Wenn ein Roboter in den Sumo-Ring steigt

Am Samstag, 11. November, traten beim Roboter-Wettbewerb RobOlympics an der Hochschule für Technik auch zwei Teams der Sekundarschule Sirnach an.

Die Schüler der 3. Sek. überzeugten am RobOlympics-Wettbewerb mit ihren selbst gebauten und programmierten Robotern.

Seit August bereiteten sich die Teams «4 Turbo-Schnecken» und «Bro-Bots» auf den Wettbewerbstag vor. Dabei war viel Geduld und Kreativität gefragt, da beim Bauen und Programmieren immer wieder neue Probleme auftauchten, die es zu lösen galt. Der Aufwand hat sich mehr als gelohnt. Während die «Bro-Bots» an den RobOlympics auf dem 13. Gesamtrang landeten, platzierten sich die «4 Turbo-Schnecken» gar auf dem siebenten Platz – nur gerade sieben Punkte fehlten für einen Podestplatz.

22 Teams aus der ganzen Schweiz

Am Wettbewerb in Rapperswil traten in der Kategorie «Lego Mindstorms» insgesamt über 100 Jugendliche in 22 Teams aus der ganzen Schweiz sowie aus Deutschland an. Sie alle trainierten hart, um möglichst gute Resultate in den Disziplinen «Mini-Sumo», «Linienfolger», «move it over», «RoboBall» und «11/11 – Fasnachtsbeginn» zu erzielen. Passend zum Fasnachtsstart musste bei der



Die beiden Sirnacher Teams «Bro-Bots» und «4 Turbo-Schnecken».

letzten Disziplin innerhalb von 80 Sekunden eine Holzmaske umgeworfen und anschliessend möglichst oft ein Taster auf beiden Seiten des Tisches betätigt werden. In der Disziplin «RoboBall» holten sich die «4 Turbo-Schnecken» einen sehr guten sechsten Rang. Auf einem Spielfeld mussten Tischtennisbälle möglichst gleichmässig im linken und rechten Tor versenkt werden.

Sieg in der Disziplin «Mini-Sumo»

Herausragend war der Sieg der «4 Turbo-Schnecken» in der Disziplin «Mini-Sumo». Nach den Vorrunden wartete im Viertelfinale der bis dahin ungeschlagene Roboter des Berufs- und Weiterbildungszentrums Buchs. Nach drei hart umkämpften Runden stand der Sieger fest: Sirnach war im Halbfinale. Dieses endete mit dem gleichen Ergebnis und so kam es zum Finale gegen ein Team der Kantonsschule Wiedikon. Die Spannung stieg und alle Augen waren auf die beiden Roboter gerichtet. Durch taktisch kluges Setzen des eigenen Roboters konnten die Sirnacher die ersten beiden Runden der Best-of-3-Serie gewinnen. Als Lohn verdienten gab es bei der Rangverkündigung eine Urkunde und anerkennenden Applaus der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Andreas Gmür, Klassenlehrer

RobOlympics

Zum 15. Mal organisierte die Hochschule für Technik in Rapperswil den Wettbewerb RobOlympics. Er ist Teil der Nachwuchsförderung der MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Technik, Natur- und Ingenieurwissenschaft und Technik). Der Wettbewerb richtet sich

in erster Linie an Lernende aus Berufsmittelschulen und an Schülerinnen und Schüler aus Gymnasien. Bilder und Videos sind im Internet unter robolympics.ch und auf der Klassenseite schule-sirnach.ch/agmuer/index.html aufgeschaltet.



Zufriedene Schülerinnen und Schüler am Ende eines abwechslungsreichen und spannenden Tages.

Für einen Tag erfolgreich ein Unternehmen führen

Am Klassentag der Sekundarschule Sirnach legten die Schülerinnen und Schüler der 2Ed ihre Schulbücher auf die Seite und besuchten die Hochschule für Technik in Rapperswil.

Für einen Tag verwandelte sich die Klasse in der Hochschule für Technik in Rapperswil (HSR) in eine Firma. Die Aufgabe lautete, in Gemeinschaftsarbeit selbstständig einen Kunststoffbecher herzustellen. Nur was braucht es eigentlich alles, um so einen simplen Becher zu produzieren?

Vielfältige Aufgaben im Teamwork

Schnell stellten die Schüler fest, dass es nicht ausreicht, den Knopf an der Maschine zu drücken. Das Designteam führte zuerst eine Marktforschung zur Farbe durch und bewarb das Produkt am Ende mit einem Werbefilm und einem Plakat. Das Forschungsteam führte Tests mit verschiedenen Kunststoffen durch und konnte so feststellen, welches Material für die Verwendung im Alltag am geeignetsten ist. Die Projektleitung berief Meetings ein, prüfte die verschiedenen Arbeitsgruppen auf ihre Effizienz und erstellte eine Abschlusspräsentation mit Eindrücken des Tages. Das Finanzteam berechnete die Herstellungskosten und leitete Massnahmen für Einsparungen ein, um

den Becher im Verkauf konkurrenzfähig zu machen. Und die Techniker setzten sich mit der Funktion der Maschine auseinander, mischten die Farbe und trockneten das Granulat. Schliesslich produzierten sie den geplanten Becher im Spritzgiessverfahren.

Perspektive zur Berufswahl

Am Ende des Tages konnte jeder Schüler stolz drei Exemplare des gemeinsam hergestellten Produkts mit nach Hause nehmen. Die positiven Rückmeldungen seitens der Betreuer, welche die Sirnacher Schüler als besonders anständig und motiviert empfanden, rundeten das positive Erlebnis ab. Ein grosser Dank gebührt dem Team des Schülerlabors der HSR, welches der Klasse einen spannenden und gut organisierten Einblick in die verschiedenen Berufsfelder ermöglicht hat. Man darf mit Zuversicht behaupten, den Schülern auf diese Weise neue Perspektiven für die Berufswahl aufgezeigt zu haben.

Brigitte Amstad, Andreas Gmür,
Sekundarlehrpersonen

Viel Spass beim gemeinsamen Basteln



Die Spielgruppe Müsliburg in Sirnach lud die Spielgruppenkinder mit ihren Papis zum beliebten Vater-Kind-Basteln ein.

An zwei Samstagen folgten rund 50 Väter mit ihren Kindern der Einladung zum VAKI-Basteln. Die Spielgruppenleiterinnen haben, mit verschiedenen tollen Ideen, diese beiden Bastelmorgens vorbereitet und freuten sich über das grosse Interesse der Väter.

Lässige Bastelsachen

Mit Unterstützung der Spielgruppenleiterinnen wurden die lässigen Bastelsachen hergestellt. Es wurde fleissig gemalt, ausgeschnitten, verziert und geklebt. Für die Kinder ist es immer wieder eine grosse Freude, zusammen mit ihren Papis zu basteln. Mit grossem Stolz trugen sie ihre selbstgebastelten Sachen mit nach Hause. Auch das Spielen kam an den beiden Vor-

mittagen nicht zu kurz. Die Spielgruppenkinder zeigten ihren Papis, wo sie am liebsten spielen und diese freuten sich ihrerseits zu sehen, was ihre Kinder in der Spielgruppe am meisten mögen. Zwischendurch konnten sich die Grossen und Kleinen mit Sirup, Kaffee, Guetzli und Zopf stärken. Das VAKI-Basteln ist den Spielgruppenleiterinnen zu verdanken, die sich jeweils intensiv darauf vorbereiten und die beiden Morgen mit Herzblut gestalten. Das Müsliburg-Team bedankt sich ganz herzlich für den grosszügigen Batzen, der an diesen beiden Bastelmorgens ins Kässäli geflossen ist und freut sich jetzt schon wieder auf viele bastelwillige Väter im nächsten Jahr.

Nicole Reubi ■



Gemeinsamer Bastelspass für Gross und Klein.

Präsidentenwechsel: Auf Walzthöny folgt Brunner



Die Musikgesellschaft Sirnach führte am 9. Dezember 2017 ihre 125. Generalversammlung im Schatt Stübli der Urs Schatt Tiefbau GmbH in Oberwangen durch.

Präsident Matthäus Walzthöny eröffnete die Generalversammlung der MG Sirnach und begrüßte 40 Aktiv- und 4 Ehrenmitglieder. Die Höhepunkte im vergangenen Vereinsjahr waren der Unterhaltungsabend, das Jubiläumsfest, die Sommerkonzerte und das Konzert in der katholischen Kirche zusammen mit dem Thurgauer Festchor.

Ereignisreiches Jahr

Die MG Sirnach blickt auf eine gelungene Neuuniformierung, aber auch auf ein erfolgreiches Jubiläumsfest zurück. Das Fest zum 125. Jahr Jubiläum kam bei den Besuchern und den beteiligten Musikvereinen sehr gut an. Ein grosser Dank ging an OK-Präsident Kurt Baumann und das gesamte Organisationskomitee. Ausserdem konnte mit Bruno Uhr ein neuer Dirigent gefunden werden. Er wusste die Musikantinnen und Musikanten in kürzester Zeit so zu formen, dass das Konzert in der Kirche zum vollen Erfolg avancierte.

Neuer Präsident

Nach zehn Jahren Vorstandsarbeit, davon sieben als Präsident, trat Matthäus Walzthöny zurück. Als Nachfolger wählten die Mitglieder einstimmig Basil Brunner, der seit mehreren Jahren als Kassier im Vorstand mitwirkt. Das freigewordene Amt des Kassiers übernimmt Marianne Pelosi. Als neues Aktivmitglied wurde Hans-Peter Lorenz



Matthäus Walzthöny übergibt das Präsidium an Basil Brunner.

im Verein aufgenommen und Corina Steffen für 25 Jahre und Albert Mäder für 50 Jahre aktive Blasmusik geehrt.

Dank an Präsident und Vorstand

Die MG Sirnach blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Dabei wird bewusst, wie viele Stunden die Vorstandsmitglieder in ihren Musikverein investieren. Auch die Organisation des Kreismusiktags war aufwendig und zeitintensiv. Mit einem grossen Applaus verdankten die Vereinsmitglieder den unermüdlichen Einsatz des Präsidenten und des Vorstandes. Zurzeit proben die Vereinsmitglieder bereits für das erste Highlight im kommenden Jahr. Sie freuen sich heute schon darauf, die Bevölkerung in grosser Zahl am 24. März 2018 am Unterhaltungsabend begrüßen zu dürfen.

Corinne Herzog ■

Tolle Stimmung am Klausabend

Anfangs Dezember trafen sich die Mitglieder der Männerriege Sirnach mit Partnern zum traditionellen Klausabend im Schürli in Wiezikon.



Bei wunderbarem Winterwetter begrüßten ein weihnachtlich dekoriertes Dorfbrunnen sowie ein wärmendes Feuer die ankommenden Gäste. Wie immer gab es zum Apéro ein wärmendes Getränk, was bei den Teilnehmern aufgrund der frostigen Temperaturen auf grossen Anklang stiess.

Quizfragen zur Gemeinde

Anschliessend begab sich Mann und Frau in das festlich dekorierte Schürli. Nachdem alle ihren Platz eingenommen hatten, startete man mit dem kulinarischen Teil. Da ein Grossteil der Gäste den Weg zu Fuss nach Wiezikon zurückgelegt hatte, stand einem feinen Nachtessen nichts mehr im Wege. So war es auch nicht verwunderlich, dass es im Saal bald ruhiger wurde. Natürlich bot der Abend nebst dem Essen noch weitere Höhepunkte. Wiederum hatte Ivo Schwager ein schwieriges Quiz zusammengestellt. Es galt 18 Fragen über und um die Gemeinde Sirnach richtig zu beantworten. Da viele Fragen einen geschichtlichen



Mit dem traditionellen Klausabend endete das Jahresprogramm bei der Männerriege.

Hintergrund aufwiesen, wurden die meisten Kameraden arg an die Grenze ihres Wissens gebracht. Das Grübeln lohnte sich alleweil, durfte doch jeder Turner einen Zopf als Preis mit nach Hause nehmen.

Ein vielfältiges Dessertbuffet, das in der Männerriege Tradition genießt, verwöhnte schlussendlich auch noch alle Schleckmäuler mit einer süßen

Verführung. So genossen die Teilnehmenden die tolle und kameradschaftliche Stimmung und sassen bis weit in die Morgenstunden beisammen. Ein grosses Dankeschön gebührt allen Helfern und Organisatoren, die jedes Jahr aus einem kleinen Anlass, einen zauberhaften Jahresabschluss kreieren.

Benno Haas ■

Ehrenvolle Verabschiedung von Ruth Peter



Anlässlich des Evangelisch-reformierten Gottesdienstes vom 19. November durfte Ruth Peter, langjährige Chorleiterin des Evangelischen Kirchenchors Sirnach, eine verdiente Würdigung ihrer Tätigkeit entgegennehmen.

Nach 30 Jahren als Dirigentin des Kirchenchors geht Ruth Peter Ende Jahr in den wohl verdienten Ruhestand. Mit einfühlsamen Worten gelang es Yvonne Koller, Präsidentin der Kirchgemeinde, die vielen Jahre von Ruth Peter als Chorleiterin humorvoll Revue passieren zu lassen.

Letzter Auftritt am Weihnachtsgottesdienst

Die Verabschiedung hat auch viele Kirchbürger zutiefst berührt. Natürlich hat an diesem Anlass der Kirchenchor sein wohlklingendes Können dargeboten, so dass noch einmal hörbar wurde, wie hochstehend das gesangliche Niveau unter der Leitung von Ruth Peter gediehen ist. Ihr letzter Auftritt als Dirigentin des Chors findet mit der Darbietung der «St. Johanner Wienacht» von Peter Roth im Weihnachtsgottesdienst vom 25. Dezember, um 9.30 Uhr statt. Ab dem neuen Jahr wird der Chor dann von Claudia Steinlin dirigiert werden. Sie wurde von der Kirchgemeinde mit einem warmen Applaus bereits herzlich willkommen geheissen.

Budgetversammlung

Im Anschluss an den Gottesdienst fand die ordentliche Budgetversammlung statt. Das Budget 2018 sieht einen Aufwandüberschuss von rund 90'000 Franken vor, welcher grösstenteils auf ausserordentlichen Liegenschaftsaufwand sowie auf Erhöhung des Personal- und Verwaltungsaufwands zurückzuführen ist. Mit der Genehmigung des Budgets haben die Kirchbürger auch die Weichen für eine angemessene Entschädigungspraxis der Verwaltungsorgane gestellt, zumal bekanntlich im Juni 2018 ein Wechsel im Präsidium anstehen wird. Im Bestreben einer ordentlichen Wahlvorbereitung sind für dieses Amt interessierte und befähigte Anwärter aus dem Kreis



Der Kirchenchor hat unter der Leitung von Ruth Peter ein hochstehendes Niveau erlangt.

der Kirchbürgerschaft eingeladen, sich möglichst bis Ende Januar bei der Kirchenvorsteherschaft zu melden.

Mesmerin gesucht

Auf den 1. Februar 2018 sucht die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Sirnach eine Hilfsmesmerin oder einen Hilfsmesmer für eine Einsatzzeit von monatlich zirka zehn Stunden. Der Arbeitsbereich umfasst folgende Aufgaben: Übernahme von zwei Sonntagsgottesdiensten pro Monat und einigen Festtagsgottesdiensten inklusive Vorbereitung und Aufräumen, Zusammenarbeit mit der Mesmerin, dem Pfarrteam und dem Diakon, Ferienablösung unserer Stelleninhaberin. Nach Absprache Mithilfe

bei diversen Reinigungsarbeiten. Erwartet werden Verbundenheit zur Kirche, Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit und Sonntagsdienst, verantwortungsbewusste und selbständige Arbeitsweise, gute Umgangsformen und Teamfähigkeit sowie Diskretion. Geboten werden eine vielfältige und weitgehend selbständige Tätigkeit, Anstellung und Besoldung nach den Richtlinien des Evangelischen Kirchenrats des Kantons Thurgau. Sind Sie interessiert? Für Auskünfte wenden Sie sich an Erika Meier, Telefon 071 966 37 13. Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Präsidentin Yvonne Koller, Steigackerstrasse 4, 8372 Wiezikon oder y.g.koller@bluewin.ch. mb ■

Lektüre-Treff

Freitag, 12. Januar, um 19 Uhr, in der Chilestube der Evangelisch-reformierten Kirche Sirnach
Liebe Lektüre-Interessierte
Der Lektüre-Treff kommt zusammen zu dem Buch «Die Eismalerin» von Kristin Marja Baldursdottir (erhältlich in der Buchhandlung Buch und Papier, Frau Gyger in Sirnach) Das Buch handelt vom Einsatz einer isländischen Mutter und

ihrer Töchter für Bildung und Fortschritt auch gegen die schwierigen Lebensumstände auf der Insel zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Kristin Marja Baldursdottir beschreibt das Leben auf Island in jener Zeit spannend und lebendig. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.



Laternenspaziergang mit den Familien



Am bereits zur lieb gewordenen Tradition gewordenen Laternenspaziergang zum ersten Advent nahmen auch dieses Jahr wieder zahlreiche Familien teil.

Das Wetter meinte es gut und so machte sich die muntere Schar mit ihren leuchtenden Laternen nach einer kurzen Begrüssung auf den Spaziergang im nahegelegenen Hochwachtwald. Immer wieder ertönte dabei froh das Lied «I go mit minerä Laternä und mini Laternä mit mir».

Einstimmung in die Adventszeit

Auf dem Platz der Waldspielgruppe

erzählte Pastoralassistentin Theresa Herzog, eine berührende Adventsgeschichte, bei der alle aufmerksam zu hörten. Ein lustig lodernes Feuer lud zum Würste braten ein. Bei Laternenschein, Weihnachtstee oder Glühwein und etwas Feinem zum Knabbern konnte man sich besinnlich und gemütlich in die Adventszeit einstimmen lassen.

hf ■



Aufmerksam lauschten die Kleinen der Adventsgeschichte.

Alpenländische Weihnachtsmusik am 21. Dreikönigskonzert

Am Samstag, 6. Januar 2018, um 20 Uhr, gelangt in der Katholischen Kirche St. Remigius in Sirnach das traditionsreiche, von Cornelius Bader organisierte und dirigierte Dreikönigskonzert, zum 21. Mal zur Durchführung.

Nach dem eindrucklichen und wie gewohnt hochstehenden Jubiläumskonzert vor einem Jahr mit Werken von Bach überrascht Cornelius Bader, Dirigent, Organisator und Veranstalter in Personalunion, diesmal sein Publikum mit einem vielversprechenden Programm mit wunderschöner alpenländischer Weihnachtsmusik.

Uraufführung von Peter Roth

Der Toggenburger Hauskomponist Peter Roth hat speziell für diesen Anlass eine Neukomposition mit dem Titel «Im Licht isch Rum und Ziit», für Jodel, Chor, Klarinetten, Kontrabass und Orgel geschrieben. Das Hackbrett wird



Peter Roth, Komponist, Chor- und Kursleiter.



Cornelius Bader, Dirigent, Veranstalter und Organisator.

er bei dieser Uraufführung selber spielen. Zudem singt der bekannte Konzertchor Bader rührend gefühlvolle Weihnachtslieder. «Die Vielsaitigen», ein Ensemble ersten Ranges bestehend aus vier jungen Volksmusikantinnen aus Österreich, runden das Programm instrumental ab. Einmal mehr dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf ein mit Sicherheit unvergessliches Dreikönigskonzert bei Kerzenlicht freuen.

mes ■



Pro Senectute Thurgau sagt Danke

Die Bevölkerung von Sirnach, Wiezikon, Busswil und Littenheid hat sich an der Herbstsammlung von Pro Senectute Thurgau mit grosszügigen Spenden beteiligt.

Viele Spenderinnen und Spender nutzten die Gelegenheit zu einem informativen Gespräch mit den Sammelnden. Mit ihren Spenden haben sie ihre grosse Solidarität mit älteren Menschen zum Ausdruck gebracht.

Unkompliziert und unentgeltlich

Die Erträge der Herbstsammlung leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Selbstbestimmung älterer Menschen. Mit ihnen wird seit vielen Jahren hauptsächlich das kostenlose Beratungsangebot für ältere Menschen und ihre Angehörigen finanziert. In acht regionalen Beratungsstellen erhalten diese in schwierigen Lebenssituationen unkompliziert und unentgeltlich Hilfe und Unterstützung, um ihre Probleme nachhaltig zu bewältigen. Dieses Beratungsangebot ist nur dank den grosszügigen Spenden aus der Bevölkerung dauerhaft möglich. Ein ganz grosser Dank gilt deshalb allen Spenderinnen und Spendern und selbstverständlich auch den fleissigen Sammlerinnen und Sammlern.

Cécile Keller und Margrit Eisenring ■

GRÜNAU UP

BY JUGENDTREFF SIRNACH

Tschütteli-Turnier

So, 25. März 2018

Wo: Jugendtreff TeenieTalk

Spielbeginn: 20 Uhr (bitte pünktlich)

Jeder gegen jeden mit

Profi-Spielleitung

Der Turniersieger erhält einen Preis!

Anmeldung bis 1 Stunde vor Spielbeginn (19 Uhr)



Fair Play – Fussball

Sa, 24. Februar 2018

Wo: Turnhalle Grüna

Spielbeginn: 19.30 Uhr

Bildet eure Teams, wir stellen den Schiri.

Keine Voranmeldung



Respect – Tolerance – Fair play

jugendtreff-sirnach.ch

[f/jugendtreff.sirnach](https://www.facebook.com/jugendtreff.sirnach)

Zu vermieten in Sirnach auf Frühjahr 2018

alters- und invalidengerechte

2½-Zi-Wohnung

Wohnen im Alter Sirnach

Mobile 078 66 66 183

Näh-Stübli Knutti

in Sirnach, Grünastrasse 33

Tel. Anmeldung (079 359 20 31)

Mittwoch und Freitag, 9.00–12.00 und 15.00–18.00 Uhr

20% auf Restbestände von Fäden, Knöpfen, Gummi, Reisverschlüssen, Schräg- und Satinbänder



Die Katholische Frauengemeinschaft Sirnach lädt am

Freitag, 19. Januar, um 19.00 Uhr

zum traditionellen

Frauen Preisjassen

ins Katholische Pfarreizentrum Sirnach ein.

Anmeldungen bis Dienstag, 16. Januar 2018 an:

Helen Frei, Telefon 071 97132 87, Email frei.helena@gmx.ch

Café «Grüezi»

Begegnungsort

für Menschen aus nah & fern



Informations-Abend

7. Februar 2018, 19.00 Uhr

Obermattstrasse 2, 8370 Sirnach

(Standort des zukünftigen «Café Grüezi»)

Das neue Café «Grüezi» ist ein sozial-diakonisches Integrationsprojekt, ein Begegnungsort für Zugewanderte und Einheimische.

Für die Bildung des «Helferteams» suchen wir noch

Helfer/-innen

die gerne Freiwilligenarbeit leisten möchten. Nebst Mithilfe bei der Bewirtung, Küchenarbeit, Reinigung, im Kinderhort etc., besteht die Möglichkeit, gemeinsame kreative Tätigkeiten mitzugestalten sowie Kontakte zu Zugewanderten zu pflegen.

Alle Fragen zum Konzept und zum «Helferteam» werden am Informationsabend gerne beantwortet. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Auskünfte erteilt gerne Martin Buser

Telefon 071 960 13 77

21. Dreikönigskonzert

alpenländische Weihnachtsmusik

Jodel, Instrumente, Konzertchor

Ensemble «die Vielsaitigen»



Samstag, 6. Januar 2018, 20.00 Uhr
Katholische Kirche St. Remigius, Sirnach

Werke von Peter Roth – Uraufführung
volksmusikalische Lieder

Annelies Huser, Martin Hersche, Jodel

«die Vielsaitigen»: Anna und Lisa Strickner

Sabrina Klotz, Theresa Giner

Konzertchor Bader

Peter Roth, Hackbrett; Matthias Blumer, Orgel

Gesamtleitung: Kantor Cornelius Bader

Kollekte zur Deckung der Unkosten



Wussten Sie...

... dass, wir rüstige Damen und Herren
für den Rotkreuz-Fahrdienst suchen?

071 966 12 47



Veranstaltungskalender

Wann		Was	Wer	Wo
Januar 2018				
04.01.	11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Restaurant Kreuzstrasse, Busswil
06.01.	20.00 Uhr	21. Dreikönigskonzert	Cornelius Bader	katholische Kirche Sirnach
07.01.	10.45 Uhr	Neujahrs-Aperitif	Gemeinde Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach
12.01.	19.00 Uhr	Lektüre-Treff	Evang.-Ref. Kirche	Chilestube der evang.-ref. Kirche Sirnach
14.01.	14.30–16.15 Uhr	Neujahrskonzert	Buuremusig Sirnach	Regionales Alterszentrum Münchwilen
16.01.	14.30–16.00 Uhr	Lismä und Lose	Bibliotheksteam	Bibliothek Sirnach
19.01.	19.00 Uhr	Frauen Preisjassen	Kath. Frauengemeinschaft	katholisches Pfarreiheim Sirnach
Februar				
01.02.	11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Restaurant Sonne, Busswil
07.02.	19.00 Uhr	Informationsabend Café «Grüezi»	Martin Buser	Obermattstrasse 2, 8370 Sirnach
08.02.	18.00 Uhr	Fasnachtseröffnung	Gemeinde Sirnach	Kirchplatz, Sirnach
13.02.	14.30–16.00 Uhr	Lismä und Lose	Bibliotheksteam	Bibliothek Sirnach
März				
04.03.		Eidg. Volksabstimmung	Gemeinde Sirnach	
06.03.	11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Restaurant Wiesental, Littenheid
13.03.	14.30–16.00 Uhr	Lismä und Lose	Bibliotheksteam	Bibliothek Sirnach
April				
05.04.	11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Das Café, Klinik Littenheid
20.04.	19.30 Uhr	25-jähriges Jubiläum	Bibliotheksteam	Bibliothek Sirnach
21.04.	11.00 Uhr	25-jähriges Jubiläum	Bibliotheksteam	Bibliothek Sirnach
Mai				
03.05.	11.30 Uhr	Senioren Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Restaurant Kreuzstrasse, Busswil
27.05.	14.30–16.15 Uhr	Blasmusikkonzert	Buuremusig Sirnach	Regionales Alterszentrum Münchwilen
30.05.		Gemeindeversammlung (Rechnung)	Gemeinde Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach
Juni				
07.06.	18.30 Uhr	Neuzuzügerbegrüssung	Gemeinde Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach
10.06.		Eidg. Volksabstimmung	Gemeinde Sirnach	
29.06.	18.30–20.30 Uhr	Blasmusikkonzert	Buuremusig Sirnach	Flugplatz, 9506 Lommis
30.06.	18.30–20.30 Uhr	Blasmusikkonzert	Buuremusig Sirnach	Hüttwilen Weinfest
August				
01.08.		1. Augustfeier	Gemeinde Sirnach	Rooset (Hochwacht), Sirnach
19.08.	11.00–13.00 Uhr	Frühschoppenkonzert	Buuremusig Sirnach	Bäsebeiz im Rooset, Sirnach
31.08.	18.30–20.00 Uhr	Blasmusikkonzert	Buuremusig Sirnach	Restaurant Sonne, Wiezikon
September				
22.09.		Jungbürgerfeier	Gemeinde Sirnach	
23.09.		Eidg. Volksabstimmung	Gemeinde Sirnach	
November				
25.11.		Eidg. Volksabstimmung	Gemeinde Sirnach	
Dezember				
13.12.		Gemeindeversammlung (Budget)	Gemeinde Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

- **Polizei-Notruf** **117**
- **Feuerwehr-Notruf** **118**
- **Sanitäts-Notruf** **144**
- **REGA** **1414**
- **Pannenhilfe / TCS** **140**
- **Dargebotene Hand** **143**
- **Vergiftungen** **145**
- **Telefon-Hilfe für Kinder und Jugendliche** **147**

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch	9.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr
Donnerstag	9.00–11.30 Uhr	14.00–18.30 Uhr
Freitag	9.00–11.30 Uhr	14.00–16.00 Uhr
Samstag/Sonntag	geschlossen	

Gemeinde Sirnach • Kirchplatz 5 • 8370 Sirnach
Tel. 071 969 34 34 • gemeinde@sirnach.ch

IMPRESSUM

Herausgeber
Gemeinde Sirnach,
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Verlag
Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Redaktion
Genossenschaft REGI Die Neue
Peter Mesmer
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Telefon, E-Mail
071 969 55 44, p.mesmer@regidieneue.ch

Nächstes

Redaktionsschluss: **19. Januar 2018**

Erscheinungsdatum: **30. Januar 2018**

GEMEINDE Sirnach *aktuell*

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Februar	Fr. 16. Februar 2018	Di. 27. Februar 2018
März	Fr. 16. März 2018	Di. 27. März 2018
April	Fr. 13. April 2018	Di. 24. April 2018
Mai	Fr. 18. Mai 2018	Di. 29. Mai 2018
Juni	Fr. 15. Juni 2018	Di. 26. Juni 2018
Juli	Mi. 18. Juli 2018	Fr. 27. Juli 2018
August	Fr. 17. August 2018	Di. 28. August 2018

Ausstellung

«20 Jahre Gemeinde Sirnach»

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit dem Jahresende 2017 enden auch die Feierlichkeiten zum 20. Geburtstag der Gemeinde Sirnach. Wir freuen uns, dass der Gemeinderat zusammen mit der Bevölkerung Sirnach an verschiedenen Anlässen das 20-Jährige feiern durfte.

Folgende Anlässe haben unter dem Slogan «20 Jahre Gemeinde Sirnach» stattgefunden:

Neujahrsapéro vom 8. Januar 2017

Am ersten offiziellen Anlass der Gemeinde konnten alle Einwohnerinnen und Einwohner erstmals die offizielle Ausstellung «20 Jahre Gemeinde Sirnach» bestaunen.

Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2017

An der Frühlingsgemeindeversammlung wurden die Stimmberechtigten der Gemeinde Sirnach im Anschluss an die Versammlung zu einem Apéro eingeladen. Unter der Galerie wurde die Ausstellung «20 Jahre Gemeinde Sirnach» ausgestellt.

Gemeinde Sirnach am Dorffest Wiezikon vom 9. Juli 2017

Am Dorffest Wiezikon durfte die gesamte Sirnacher Bevölkerung ein köstliches

Menü gratis geniessen. Das Highlight war der Ochs am Spiess, welcher über mehrere Stunden von der Mannschaft der Adler Metzger aus Niederhelfenschwil in echter Handarbeit gegrillt wurde. Der Gemeinderat Sirnach hat zusammen mit den Mitarbeitenden vom Restaurant Hirschen Gloten, welche die feinen Salate zum Ochs lieferten, verteilt.

Sirnacher Gewerbesmesse (SIGA17) vom 3. bis 5. November 2017

An der SiGa17 war die Gemeinde Sirnach im Foyer des Gemeindezentrums Dreitanen mit der Ausstellung «20 Jahre Gemeinde Sirnach» und weiteren Attraktionen wie z.B. ein Glücksrad mit tollen Preisen, Ballone für die Kinder etc. vertreten.

Falls Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Sirnach die Ausstellung «20 Jahre Gemeinde Sirnach» noch nicht betrachten konnten, haben Sie nachstehend die Gelegenheit dazu.

Der Gemeinderat Sirnach freut sich zusammen mit Ihnen auch weiterhin die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten und zu entwickeln.

Kurt Baumann,
Gemeindepräsident



Meilensteine

1. Aufhebung der Orts- und Munizipalgemeinden

Am 1. Januar 1990 tritt die total revidierte thurgauische Kantonsverfassung in Kraft. In Artikel 57 Abs. 2 wird die Aufhebung der bisherigen Orts-, Munizipal- oder Einheitsgemeinden festgeschrieben. An ihre Stelle treten die **Politischen Gemeinden**. Diese Reorganisationsmassnahme musste innert 10 Jahren, also bis zum 1.1.2000 durchgeführt werden. In den Jahren 1993 bis 1996 hat der Gemeinderat Sirnach in allen Ortsgemeinden der Munizipale Konsultativabstimmungen und Befragungen durchgeführt. Die Bürger haben



Grenzverlauf Munizipalgemeinde Sirnach bis 1997

sich für die Bildung von zwei Politischen Gemeinden, Eschlikon und Sirnach, entschieden. Nach einer intensiven politischen Diskussion haben sich die Stimmberechtigten der Ortsgemeinde Busswil für einen Zusammenschluss mit der künftigen Politischen Gemeinde Sirnach ausgesprochen. Damit umfasst die Neue Politische Gemeinde Sirnach seit 1. Januar 1997 die bisherigen Ortsgemeinden Busswil, Sirnach, und Wiezikon sowie den östlichen Teil der bisherigen Ortsgemeinde Horben (Horben, Egg, Mösl).



Grenzverlauf Gemeinde Sirnach ab 1997

2. Geschäftsleitungs-Modell

Nach einem zweijährigen Organisationsentwicklungsprozess hat der Gemeinderat die Verwaltungsstruktur neu geregelt und unter dem Titel «Wir machen Nägel mit Köpfen» per 1. Januar 2012 umgesetzt.

- Kernstück dieser Verwaltungsreform ist die Trennung der strategisch-politischen von den operativen Aufgaben. Der Gemeinderat definiert das WAS und die Verwaltung regelt das WIE.
- Die operative Führung der Verwaltung obliegt neu einem Verwaltungsrat. Diese Funktion wird in Personalunion vom Gemeindegemeinschreiber ausgeübt.
- Die Abteilungsleiter bilden die Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung Sirnach.
- Im neuen Verwaltungsmodell sind dem Gemeindegemeinschreiber und dem Verwaltungsrat wichtige Schlüsselfunktionen zugeordnet. Sie sind das entscheidende Bindeglied zwischen Gemeinderat (Politik) und Verwaltung (Mitarbeitende).

Die Mitarbeitenden werden enger und direkter geführt und die GL-Mitglieder in ihrer Verantwortung gestärkt. Damit ist das Abteilungsdenken einer unternehmerischen Gesamtverantwortung gewichen. Das Verständnis für die Anliegen und Herausforderungen anderer Verwaltungsbereiche ist erfreulich schnell gewachsen. Das unternehmerische Denken in der Gemeindeverwaltung hat dank dem Einsatz der Geschäftsleitung merklich zugenommen.

Die Gemeinde Sirnach ist die erste Gemeinde im Kanton Thurgau, welche dieses Verwaltungsmodell umgesetzt hat. Sie wird aber nicht die einzige bleiben, wie das Interesse anderer Gemeinden erkennen lässt.



3. Einheitsgemeinde



Nach der Bildung der Politischen Gemeinde Sirnach im Jahre 1997 ist im Jahre 2001 die Volksschulgemeinde Sirnach gegründet worden. Damit hat Sirnach aus zwei eigenständigen Gemeinden auf gleichem Territorium bestanden.

- die Politische Gemeinde, und
- die Volksschulgemeinde.

Als Resultat der guten Zusammenarbeit dieser beiden Gemeinden haben Gemeinderat und Schulbehörde im Mai 2011 eine paritätische

zusammengesetzte Arbeitsgruppe beauftragt, die Auswirkungen und Möglichkeiten einer Einheitsgemeinde Sirnach sowohl auf Behörden- als auch Verwaltungsebene zu analysieren und zu bewerten. Als Resultat dieser Analyse sind Gemeinderat und Schulbehörde zum Schluss gekommen, den Stimmberechtigten, gestützt auf §62 des Gesetzes über die Volksschule, die Bildung einer Einheitsgemeinde zu beantragen.

Am 24. November 2013 haben die Sirnacherninnen und Sirnachern an der Urne der neuen Gemeindeordnung und damit der Vereinigung der beiden Gemeinden zugestimmt:

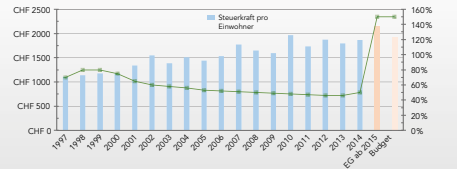
	Ja	Nein
Politische Gemeinde	1174	638
Volksschulgemeinde	1168	694

4. Entwicklungszahlen

Dörfer	31.12.1997	31.12.2001	31.12.2005	31.12.2010	31.12.2015
Busswil/Littenheid	630	645	738	836	896
Horben	119	110	98	89	86
Sirnach	4977	5067	5226	5578	6139
Wiezikon	506	522	558	536	521
TOTAL	6232	6344	6620	7039	7642

Entwicklung Steuerfuss und Steuerkraft

Bei der nachfolgenden Tabelle gilt es zu berücksichtigen, dass seit 1. Januar 2015 die Einheitsgemeinde Sirnach besteht und im erhöhten Steuerfuss auch das Schulbudget enthalten ist.



5. Baugebiet «Frecht» Busswil

An der Gemeindeversammlung vom 9. März 2000 ist dem Gemeinderat einstimmig die Kompetenz erteilt worden, die Baulandparzellen im «Frecht» als Land für Wohn- und Gewerbaubau für den Eigenbedarf zu verkaufen. Nach diesem Entscheid ist für das Gebiet «Frecht» ein Gestaltungsplan erstellt und die Erschliessung in mehreren Etappen realisiert worden. Zur Vermarktung hat der Gemeinderat mit grossem Erfolg an Eigenheimessen in Frauenfeld, Wil, St. Gallen und Winterthur teilgenommen. Die 27 verfügbaren Parzellen konnten



ten innerhalb weniger Jahre, bis auf 3 Restparzellen verkauft werden. Heute präsentiert sich das Gebiet «Frecht» als attraktives Wohnquartier.



Lage:

- 5 Autominuten vom Zentrum der Stadt Wil in ländlicher Umgebung
- 5 Autominuten von der Autobahnzufahrt Sirnach/Münchwil
- An das Wiler Stadtbussnetz angeschlossen

6. EW Sirnach AG



Es gibt nur wenige Geschäfte in der jungen Geschichte der Politischen Gemeinde Sirnach, die derart minutiös vorbereitet und intensiv ausdiskutiert worden sind. An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 6. November 2001 haben die Stimmberechtigten mit 124 Ja- und 29 Nein-Stimmen der Überführung des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Sirnach in eine private Aktiengesellschaft mit grosser Mehrheit zugestimmt. Nach dem Willen der Stimmbürger muss eine Mindestbeteiligung der Gemeinde Sirnach von 51 % an der EW Sirnach AG in jedem Fall sichergestellt sein. Die EW Sirnach AG ist noch heute zu 100 % im Besitz der Gemeinde Sirnach. Nach der Genehmigung der neuen Gemeindeordnung an der Urnenabstimmung vom 2. Dezember 2001 ist die Rechtsformänderung umgesetzt und an der Gemeindeversammlung vom 12. März 2002 sind die Statuten der EW Sirnach AG genehmigt worden.

7. Friedhofsanierung

Im September 2001 ist eine Bestandesaufnahme und Problemanalyse für eine künftige Neu- und Umgestaltung der beiden Sirnacher Friedhöfe in Auftrag gegeben worden. Aufgrund erster Resultate hat der Gemeinderat im September 2003 ein geologisches Gutachten für beide Friedhöfe in Auftrag gegeben. Das Resultat dieses Gutachtens hat eindeutig ergeben, dass der Zustand der Böden auf beiden Friedhöfen für Endbestattungen unzumutbar schlecht ist. Erstaussergewöhnlich sind die Resultate auf dem oberen Friedhof schlechter ausgefallen als auf dem unteren. Aufgrund des Gutachtens mussten die Projektgrundlagen weitgehend neu definiert und sowohl für den unteren als auch den oberen Friedhof war eine Bodensanierung unumgänglich. Für diese Arbeiten ist ein sorgsamer Umgang unter Wahrung höchstmöglicher Pietät verlangt worden.

An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2004 haben die Stimmberechtigten einen Sanierungskredit in der Höhe von CHF 1472500 zugestimmt. Die Sanierung der beiden Friedhöfe erfolgte in je zwei Etappen, wobei die vierte Etappe im Jahre 2013 abgeschlossen werden konnte.



8. Ersatz Murgbrücke «Kett»



Nach knapp 6 Monaten Bauzeit konnte die Murgbrücke «Kett» am 28. September 2007 wieder dem Verkehr übergeben werden. Im Beisein der verantwortlichen Behördenvertreter und der am Bau beteiligten Handwerker haben Regierungsrat Hans Peter Ruprecht und Gemeindegemeinschreiber Kurt Baumann als letzte Hand an die Brücke gelegt und das gelungene Bauwerk vollendet.

Gleichzeitig mit der Öffnung der Brücke ist die Umfahrung über die Fabrikstrasse und die Lindenstrasse aufgehoben worden. Dann kehrte, zur Freude der Anwohner, auf dieser Strecke wieder Ruhe ein. Das Bauwerk präsentiert sich als funktionaler Zweckbau von schlichter Eleganz. Dass die Brücke eine äusserst wichtige Funktion im Strassennetz der Region und des Dorfes Sirnach einnimmt ist allen Beteiligten während der sechsmonatigen Sperrung äusserst deutlich ins Bewusstsein gerückt.

9. Neues Depot für Feuerwehr und Werkhof



§21 des Feuerschutzgesetzes des Kantons Thurgau definiert den Auftrag der Gemeinden im Feuerwehrbereich wie folgt: «...die Gemeinden haben eine den örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen entsprechende Feuerwehr zu organisieren, auszurüsten und auszubilden.» Ein wesentlicher Bestandteil dieses Auftrages ist ein Feuerwehrdepot, in welchem der erforderliche Platz für Fahrzeuge, Material und Ausrüstungen sowie die für die Mannschaft erforderlichen Infrastrukturen (Garderober, WC, Duschen, Theorieräume usw.) vorhanden sind.

Feuerwehr und Werkhof waren in den Gebäuden «Flurhof» und «Obermatt» in Sirnach untergebracht. Die räumlichen Bedingungen mussten sowohl in Bezug auf die Garagierung als auch die Mannschaftseinrichtungen als ungenügend bis unzumutbar bezeichnet werden und erfüllten die heutigen Massstäbe bei Weitem nicht mehr.



Ein Projektierungskredit für ein erstes Bauprojekt am bisherigen Standort wurde bereits im Jahr 1993 verworfen. Seit diesem Zeitpunkt hat sich der Gemeinderat immer wieder erfolglos mit der Suche nach geeigneten Lösungen befasst. Die zunehmende Verschlechterung der verfügbaren Räumlichkeiten und der wachsende Leistungsdruck der Feuerwehr hat eine erneute Diskussion um ein Feuerwehrdepot ausgelöst.

Nach intensiver Suche und mehreren Landverhandlungen konnte am Rande des Quartiers «Kett» in Sirnach eine geeignete Parzelle gefunden werden. Damit konnten alle Auflagen der Gebäudeversicherung Thurgau erfüllt werden.

Eine Baukommission hat in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem Werkhof in intensiver Arbeit ein Projekt erarbeitet. Am 18. August 2008 konnte der Gemeinderat das Bauprojekt und den Kostenvorschlag zuhanden der Urnenabstimmung vom 30. November 2008 genehmigen. Die Stimmberechtigten haben dem Kredit für einen Neubau eines Depots für die Feuerwehr und den Werkhof mit 1184 Ja- und 496 Nein-Stimmen zugestimmt.

Nach der letztinstanzlichen Bereinigung eines Rekurses durch das Bundesgericht konnte am 2. Mai 2011 der Spatenstich erfolgen. Am 28. Oktober 2011 wurde die Aufriete gefeiert und am 11. Mai 2012 konnte das Depot offiziell eingeweiht werden.

10. Murgau

Im weichen Dorfand von Sirnach, zwischen Weberei und Breitquartier, entsteht eine attraktive Wohn- und Gewerbebebauung – die Murgau. Bereits im Jahre 2002 ist der Einleitungsbeschluss für den Gestaltungsplan gefällt worden. Die Anschliessende Umlegung des Kanals und die Offenlegung des Bachtöbels-Baches leitete die Erschliessung dieses Baugebietes ein. Bis heute sind bereits viele Ein- und Mehrfamilienhäuser entstanden die erkennen lassen, welche Wohnqualität dieses Siedlungsgebiet einflusst.



11. Spange Hofen

Gleichzeitig mit dem Nationalstrassenbau erfolgte in den 1960-er Jahren eine Güterzusammenlegung in Sirnach. Dabei wurden verschiedene Landflächen für einen späteren Strassenbau ausgeschieden. Nach Abschluss aller Einspracheverfahren erfolgte am 30. Dezember 1975 die Eigentumsübertragung der Parzellen Nrn. 353 und 385 an den Staat Thurgau zum Zweck, dererlei eine Staatsstrasse (Spange Hofen-Q20) zu bauen. Die Diskussionen um den Bau einer «Spange Hofen-Q20» werden seit je her mit der grossen Verkehrsbelastung im Zentrum Sirnach begründet und gehen demnach bereits bis in die 1960-er Jahre zurück.

Bisher erarbeitete Projekte
Für die Parzellen 353 und 385 in Sirnach sind im Laufe der Zeit bereits mehrere Projekte erarbeitet worden.

- 1981: erstes generelles Projekt Abschnitt «Hofen-Q20» (Projekt S 168); und
- 1984: zweites generelles Projekt Abschnitt «Hofen-Q20» (Projekt S 176).

Diese Projekte wurden nicht ausgeführt, weil das Tiefbauamt des Kantons Thurgau, nach dem Bau der Autobahn und der dazu gehörigen Anschlussbauwerke im Hinterthurgau, andere Strassenprojekte im Kanton Thurgau priorisiert hat.

➤ 1985: Erschliessungsprojekt zum geplanten PORTAS-Neubau
Das Erschliessungsprojekt basierte auf dem bereits vorhandenen Projekt für die Spange «Hofen-Q20» (S 176) und umfasste ein Teilstück der Umfahrung Sirnach sowie ein Brückenprojekt über die Murg.

Nach der öffentlichen Auflage der beiden Projekte im Februar 1986 entbrannte ein langer und heftig geführter Rechtsstreit mit zahlreichen Einsprechern. Dieser gipfelte gar in einer Volksinitiative. Nachdem das Bundesgericht in dieser Sache entschieden hatte, musste das Projekt stark reduziert und die geplante Brücke verschmälert werden. Dieses reduzierte Strassen- und Brückenprojekt haben die Stimmbürger an der Ortsgemeindeversammlung vom 13. Dezember 1985 genehmigt. Das Projekt konnte im Sommer 1986 realisiert werden.

➤ 2005: Erschliessungsprojekt für den geplanten Fachmarkt Ebnat.
Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 158 vom 14. August 2006 das Erschliessungsprojekt für den «Fachmarkt Ebnat» genehmigt und zur öffentlichen Auflage freigegeben.

Nach der öffentlichen Auflage vom 4. bis 23. September 2006 und den anschliessenden Einspracheverfahren musste das Erschliessungsprojekt in der Zeit vom 9. bis 28. Oktober 2009 erneut öffentlich aufgelegt werden.

➤ 2006: drittes generelles Projekt Spange Hofen-Q20 (Projekt S 260)
Mit Beschluss Nr. 282 vom 18. Dezember 2006 hat sich der Gemeinderat zu diesem Projekt vernehmen lassen und verlangt, dass gleichzeitig mit dem Neubau der Spange Hofen die Gestaltung der Winterthurerstrasse aufzuzeigen sei, damit ersichtlich wird, mit welchen Massnahmen der Verkehr auf die Umfahrgasse gelenkt werden könnte.

➤ 2007: Umgestaltung Q20 Münchwil-Kreiselneubau «Ebnat»
In den Jahren 2007/2008 hat der Kanton Thurgau das vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) genehmigte Sanierungsprojekt für die Q20 umgesetzt. Inhalt dieses Projektes war auch der Bau des 3. Kreisels (Kreisel «Ebnat»).

2008: Gemeindeversammlung 28. Mai 2008

An der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2008 haben die Stimmberechtigten mit 109 Ja-Stimmen zu 41 Nein-Stimmen den Gemeinderat beauftragt, im Jahre 2009 folgende Projekte zu erarbeiten:

- Projekt Spange «Hofen»
- Verkehrsberuhigung Winterthurerstrasse
- Neugestaltung Knoten Q20-Winterthurerstrasse
- Der Gemeinderat wurde zudem beauftragt:
- in Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau, eine Kreditvorlage zur Finanzierung der Spange «Hofen» und deren Begleitmassnahmen (Winterthurerstrasse und Knoten Q20) auszuarbeiten.
- Der Gemeinderat wird beauftragt, nach der Projekt- und Kreditgenehmigung die Spange «Hofen» und die Begleitmassnahmen zusammen mit dem Kanton Thurgau zu bauen.
- die Spange «Grünau-Nord» als unmittelbares Folgeprojekt nach der Realisierung der Spange «Hofen» in den Finanzplan aufzunehmen.
- 2011: Variantenentscheid zum Projekt Spange Hofen und zum Verkehr- und Gestaltungskonzept Winterthurerstrasse
- Mit Beschluss Nr. 192 vom 24. Oktober 2011 ist der Gemeinderat zur Überzeugung gelangt, die Variante M1 zu priorisieren. Aufgrund der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 3. November 2011 und der Resultate der öffentlichen Vernehmlassung vom 4. bis 23. November 2011 hat die Arbeitsgruppe die Variante M1 weiterverfolgt.

Strassenprojekte
Nach jahrelanger Planungsarbeit lagen zwei aktuelle Strassen-Projekte zum Entscheid bereit:

- Neubau der Spange Hofen ab Knoten Winterthurerstrasse/Rosenbergstrasse bis Kreis Ebnat an der Q20 in Sirnach
- Betriebs- und Gestaltungskonzept mit Umgestaltung der Winterthurerstrasse ab Knoten Rosenbergstrasse bis Knoten Breitestrasse in Sirnach und Aufwertung des Ortszentrums Sirnach.

Die lange Entwicklungsphase der beiden Projekte hat vor allem mit der gleichzeitigen Entwicklung eines Verkehrs- und Gestaltungskonzeptes für die Winterthurerstrasse sowie der Erarbeitung eines Agglomerationsprogrammes Wil zu tun, weil beide Strassenprojekte als konkrete Massnahmen in das Agglomerationsprogramm aufgenommen worden sind.

Urnenabstimmung «Spange Hofen Plus»
Am 18. Oktober 2015 haben die Sirnacherninnen und Sirnachern dem Projektkredit von CHF 3,382 Mio. mit 1362 Ja- gegen 840 Nein-Stimmen deutlich zugestimmt.

Verkehrs- und Neugestaltung
SPANGEHOFEN plus

Gemeinderats-Tableau 1997–2019 (seit Bestehen der Politischen Gemeinde Sirnach)

Gemeindeammann/Gemeindepräsident

Legislatur 1995–1999	Legislatur 1999–2003	Legislatur 2003–2007 GR reduziert von 9 auf 7	Legislatur 2007–2011	Legislatur 2011–2014 Einheitsgemeinde	Legislatur 2015–2019 Einheitsgemeinde
Bachmann Josef					
Baumann Kurt					



Bachmann Josef, Baumann Kurt



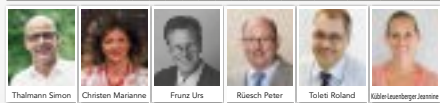
Schepfer Urs



Schepfer Urs

Gemeinschreiber

Legislatur 1995–1999	Legislatur 1999–2003	Legislatur 2003–2007 GR reduziert von 9 auf 7	Legislatur 2007–2011	Legislatur 2011–2014 Einheitsgemeinde	Legislatur 2015–2019 Einheitsgemeinde
Thalmann Simon					
Christen Marianne					
Frurz Urs					
Rüsch Peter					
Tollet Roland					
Kübler-Leuenberger Jeannine					



Thalmann Simon, Christen Marianne, Frurz Urs, Rüsch Peter, Tollet Roland, Kübler-Leuenberger Jeannine

Gemeinderäte

Legislatur 1995–1999	Legislatur 1999–2003	Legislatur 2003–2007 GR reduziert von 9 auf 7	Legislatur 2007–2011	Legislatur 2011–2014 Einheitsgemeinde	Legislatur 2015–2019 Einheitsgemeinde
Scheibert Paul					
Schmucki Josef					
Thoma Peter					
Egli Niklaus					
Keller Heinrich					
Klarer Myrta					
Schmidlin Alfons					
Hegelbach Hugo					
Hohl Thomas					
Marz Marianne					
Wendel Ruedi					
Weinappi Roland					
Baumberger Jürg					
Koller Leo					
Burni Manuela					
Stocker Pascal					
Wiemann Schätzle Sonja					
Fuchs Claudio					
Benevise Andreas					
Mäder Samuel					
Schmid Andreas					
Bühler Jürg					
Koller Yvonne					
Schepfer Urs					



Legislatur 1995–1999	Legislatur 1999–2003	Legislatur 2003–2007 GR reduziert von 9 auf 7	Legislatur 2007–2011	Legislatur 2011–2014 Einheitsgemeinde	Legislatur 2015–2019 Einheitsgemeinde
Kayser Jacqueline (Schuko)					
Rohner Isabel (Schuko)					
Walthery Gabriel (Schuko)					
Widmer Pascal (Schuko)					

Kayser Jacqueline, Rohner Isabel, Walthery Gabriel, Widmer Pascal

Highlights

200 Jahre Kanton Thurgau

Ganz Sirnach feierte darauf, in Frauenfeld umsetzen zu dürfen, was lange vorher immer wieder breit über die Medien bekannt gemacht worden ist. Die Gemeinde Sirnach hat am Jahrhundertfest in Frauenfeld überzeugt und beeindruckt. Dieser Erfolg war das Resultat einer beispielhaften Zusammenarbeit zwischen Behörde, Gewerbe, Kultur und Vereinen. Vor allem aber war es das Verdienst von Menschen, die bereit waren, sich selbstlos in den Dienst einer gemeinsamen Sache zu stellen. Mit Kreativität und Innovation hat die Politische Gemeinde Sirnach Tausende begeistert und damit glaubhaft präsentiert, dass es den Zu-

satz «das Zentrum im südlichen Thurgau» zurecht trägt. Der eindrückliche Pavillon und die weiteren attraktiven Installationen sowie das kulturelle und kulinarische Angebot wurden vom Publikum sehr geschätzt. Der Gemeinderat war zurecht stolz, eine Gemeinde repräsentieren zu dürfen, welche zu solchen Leistungen fähig ist.



Ein Holzpavillon mit beachtlichen Ausmassen.



Farbenprächtig, attraktiv und lebendig präsentierte sich die Sirnacher Festinstallation.

Jubiläumspavillon auf dem Geeren



Der imposante Holzpavillon der Gemeinde Sirnach darf sicher als eines der Augenmerke am eindrücklichen Kantons-Jubiläumfest «200 Jahre Kanton Thurgau» im Sommer 2003 in Frauenfeld bezeichnet werden. Für den Gemeinderat war damals schon klar, dass dieses Bauwerk erhalten und der Sirnacher Bevölkerung zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden sollte. Als Standort ist das Gebiet im «Geeren» ausgewählt worden. Ein langwieriger Rechtsstreit ist Ende Januar 2006 mit der Erteilung einer Baubewilligung mit Auflagen entschieden worden. Im Herbst 2006 konnte der Pavillon offiziell eingeweiht werden.

Der Pavillon fügt sich harmonisch in den Geeren Sirnach ein.

Neuer Pilgersteg schliesst Lücke im Pilgerweg

Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 54 vom 1. März 2004 hat der Gemeinderat den Bau des Wanderweges «Töbel» beschlossen. Damit konnte die Lücke im Murgwanderweg endlich geschlossen werden. An den Kosten beteiligten sich neben der Gemeinde auch die Migros Ostschweiz mit CHF 5000, der Rotary-Club Wil mit CHF 27'000 und der Kanton Thurgau mit CHF 10'000. Am 12. Juni 2004 wohnten über 350 Gäste, darunter auch Regierungsrat Hanspeter Ruprecht, der feierlichen Einweihung des neuen Pilgersteges bei. Der Überraschungstar des Nachmittags war aber zweifellos der Geissbock von Theodor Meile aus Dussnang. Der alte Sage vom Bau der Teufelsbrücke über die Schöllenschlucht gehörend, haben auch die Sirnacher einen Geissbock über die Brücke geschickt und damit seine Seele dem Teufel geschenkt. Damit soll dem Pilgersteg ein langes Leben und den Pilgern ein sicherer Übergang über die Murg gewährt sein.



Theodor Meile mit seinem Geissbock.



Imposante Holzkonstruktion.



Zwei riesige Douglasien aus dem Rosset-Wald ob Sirnach tragen die imposante Brücke.

Bahnjubiläum 150 Jahre Winterthur-Wil



Die Freude des Gemeinderates ist gross.

Am Samstag, 22. Oktober 2005 reichte sich an der Bahnlinie Wil-Winterthur Festplatz an Festplatz. In fünf Gemeinden wurde je ein Gelenktriebwagen der Turbo AG feierlich getauft. In Sirnach gestaltete sich dieses Bahnjubiläum zu einem wahren Fest für Gross und Klein. Neben einem Dampfzug verkehrten die Gelenktriebwagen der THURBO AG im Halbstundentakt zwischen Winterthur und Wil. Ein besonderer Festakt galt der Taufe des Gelenktriebwagens «Sirnach». Es war dem letzten aktiven Bahnhofsvorstand von Sirnach, Heinz Stamm, vorbehalten den nigelagelassenen GTW auf den Namen «Sirnach» zu taufen. Gleichzeitig mit dem Bahnjubiläum wurden die «neuen» von der Gemeinde Sirnach finanzierten Perrons P55 offiziell eingeweiht.



Das Taufwasser kommt aus einem Schieber der Firma Hawle.

Wufa, 3.–6. September 2009

Sirnach, das Zentrum mit Weitblick, hat den rund 33'000 Besucherinnen und Besuchern der wufa in Wil (Messe für den Wirtschaftssektor Wil-Uzwil-Fliwil und Hinterthurgau) auf eindrückliche Weise gezeigt, wie leistungsfähig, attraktiv und vielseitig der Arbeits- und Wohnort Sirnach ist. An vier Messetagen hat Sirnach an der Regionalmesse wufa in Wil als Gastgemeinde überzeugt. Auf knapp 1800 m² Ausstellungsfläche präsentierte das Zentrum im südlichen Thurgau eine überzeugende Leistungsschau mit Produkt- und Dienstleistungsangeboten.



Die offene Ausstellungs-Landschaft hat überzeugt.

Unterhaltungsprogrammen und Attraktionen höchster Güte. Dazu gehörten die informativen und liebevoll gestalteten Messestände im grosszügig konzipierten Sirnacher Zelt, die einladend in einem Baumgarten platzierte Sirnacher-Beiz, der einmalige 18 Meter hohe Aussichtsturm mit Gartenwirtschaft im Freigelände, der Streichelzoo der Sirnacher Landwirte sowie das fulminante Unterhaltungsprogramm am Eröffnung- und Gemeindetag.

Ein chinesisches Sprichwort sagt: «Es genügt nicht, zum Fluss zu kommen, mit dem Wunsch Fläche zu fangen. Du musst auch das Netz mitbringen». In diesem Sinne hat das Messe OK niemals an einen solchen Messeerfolg geglaubt. Es hat vielmehr intensiv und mit viel Aufwand auf diesen Erfolg hingearbeitet. Der Wille an die Regionalmesse zu gehen war gross und die Bereitschaft das Beste zu geben war überzeugend.

Der Schlüssel zum Erfolg aber sind Menschen. Menschen die sich mit Überzeugung für den Gastfreundschaft von Sirnach eingesetzt haben. Aussteller und Sponsoren haben sich von dieser positiven Einstellung anstecken und begeistern lassen und sind im Verlaufe der Planungs- und Vorbereitungsarbeiten buchstäblich über sich hinaus gewachsen. So misst sich der Erfolg des Messeauftritts an der Summe der Erfolge der einzelnen Aussteller.



Nicht nur der Turm hat die WUFA optisch geprägt.

Turm auf der Hochwacht



Der Turm als neue Attraktion auf dem Rosset.

Für das Kantonslager von Jungwacht und Blairing (Jubla) hat die Jubla Sirnach im Sommer 2009 in über 700 Arbeitsstunden einen Lagersturm gebaut. Unter der Leitung von Marcel Hollenstein, Präses Jubla Sirnach, der die Planung für dieses riesige Projekt übernahm, entstand ein eindrückliches Bauwerk. Dieser Turm war an der wufa in Wil im September 2009 eine der Attraktionen der Gastgemeinde Sirnach. Dadurch wurde der Jubla-Turm so richtig bekannt als wufa-Turm.

Die Jubla hatte bereits während der Bauphase die Idee, den Turm der Gemeinde Sirnach zu schenken, denn zum Entstehen war er zu schade.

Die Familie von Bergen hat sich bereit erklärt, auf dem Rosset das dafür notwendige Land und die Rechte für dieses für 50 Jahre zur Verfügung zu stellen. Für Unterhalt, Versicherung und Pflege des Turmes hat sich die Gemeinde verpflichtet. Damit war ein geeigneter Standort gefunden. Nach kurzer Bauzeit hat das Leiterteam der Jubla Sirnach den Turm an seinem definitiven Standort wiedererstehen lassen. Anfang September 2010 veranstaltete die Jubla ein grosses Fest mit Spiel und Spass für Jung und Alt. Anlässlich dieses Events konnte die Gemeinde den Turm als willkommenes Geschenk und als weitere Attraktion entgegennehmen.

Der Turm steht für den Gemeinderat aber auch als Zeichen dafür, was junge Menschen zustande bringen können. Das Werk ist ein weit hin sichtbares Zeichen positiver Jugendarbeit.

Turm-Daten
– 18 Meter Gesamthöhe
– 1. Plattform auf 8 Metern Höhe, 100 m²
– 2. Plattform auf 16 Metern Höhe, 25 m²
– Gesamtgewicht mit Fundament zirka 30 Tonnen
– Fertigungsaufwand zirka 700 Arbeitsstunden

Ereignisse mit Tradition

Operette Sirnach

Die Operette Sirnach wird zurecht als kultureller «Leuchtturm» bezeichnet. Dank ihr wird Sirnach immer wieder als heimliche Kulturhauptstadt des Thurgaus bezeichnet. Dank der Operette ist Sirnach bis weit über die Grenzen des Kantons Thurgau bekannt und geschätzt. Die Operette Sirnach hat es in den 85 Jahren ihres Bestehens immer wieder geschafft, sich den Herausforderungen des Zeitgeistes zu stellen. Dabei ist sie sich selber aber immer treu geblieben. Sie ist eine feste Sirnacher Institution die von Sirnacherinnen und Sirnachern gestemmt wird. Das Gemeindezentrum wird alle drei Jahre zu einem Operettentheater das von weit mehr als 12'000 begeisterten Musikfreunden besucht wird. Nach der Operette ist vor der Operette. In diesem Sinn darf man gespannt sein, mit welcher Produktion die Operette Sirnach in der Saison 2019 brillieren wird.



Fasnacht Sirnach



2015 konnte die Sirnacher Fasnacht, 22 Jahre nach deren Gründung, den Kulturpreis der Gemeinde Sirnach entgegennehmen. Damit ist der Sirnacher Fasnacht die wohlverdiente Ehre für ihren unermülichen Einsatz für die fünfte Jahreszeit zuteil geworden. Sogar das St. Galler Tagblatt titulierte: «Die beste Fasnacht der Ostschweiz». Dieses Prädikat haben sich die Sirnacher Fasnächtler mit Recht verdient. Die Sirnacher Fasnacht begeistert Jahr für Jahr über 10'000 Zuschauer mit ihrem Umzug und die Fasnachtspartys sind legendär. Die Muschelfee mit ihrer Entourage, den Muscheldamen, übernimmt jeweils aus den Händen des Gemeinderates das Muschelgeschmeide und damit die Regierungsgeschäfte während den närrischen Tagen.



Dorffest Wiezikon

Es hat Tradition! Seit Jahrzehnten hat das Dorffest mit seiner Knebelhütte einen unvergleichbaren Charme und setzt sich wohlthuend von anderen Unterhaltungsformen ab. Neben guter Verpflegung lockt ein gelungenes Programm mit vielen Akteuren alle zwei Jahre sehr viele begeisterte Zuschauer an. Bereits vor 10 Jahren hat die Gemeinde ihr 10-jähriges Bestehen in Wiezikon gefeiert. Dies wird sie auch 2017 wieder tun.



OSEW



Der Ostschweizer Solisten- und Ensemble Wettbewerb (OSEW) hat seit 2005 einen festen Platz im Kulturangebot von Sirnach. Während zweier Tage erklingen alle nur erdenklichen Blas- und Perkussioninstrumente. Im friedlichen Wettstreit werden die besten Jungmusiker, die Solisten und Ensembles und Perkussionisten erkoren. Am Musikwettbewerb OSEW nehmen mittlerweile über 800 jugendliche Musikerinnen und Musiker im Alter von 7 bis 23 Jahren teil. Längst hat sich der Wettbewerb in Sirnach als eine Super-Plattform für den Nachwuchs etabliert und ist mittlerweile einer der grössten Musikwettbewerbe der Schweiz.